

VIII.

Die Vorfauer der höheren Tierformen. (Würmer und Wurmverwandte.)

Wer den Ton gefunden,
Der im Grund gebunden
Hört den Weltgesang,
Hört im großen Ganzen
Keine Dissonanzen,
Lauter Übergang.

Rudert.

Im entschiedensten Gegensatz zu der im vorigen Kapitel betrachteten wahrhaft konservativen Partei der Nieder- oder Pflanzentiere (Cölenteraten), deren Mehrzahl sich früh dem Stillestand und einer feststehenden Lebensweise hingab, ging aus den gleichen Anfängen die Partei der Fortschrittler hervor, denen zu allen Zeiten die Zukunft gehörte. Die Obertiere (Coelomaria) beginnen freilich ebenfalls mit bescheidenen Anfängen, mit Wurmtieren, deren allerniedrigste Vertreter genau auf der Grenze selber sogar noch jener vom Darm gesonderten Leibeshohlung (des Cöloms) entbehren und daher strenggenommen den Niedertieren zuzurechnen wären. Aber die Gruppe dieser aus einer äußerlich gleichen Darm-
larve (Gastrula Fig. 127 B) hervorgegangenen Ur-Wurmtiere der Vorzeit bewahrte ihre Freiheit, als hätte sie den weiten Weg, der zuruzulegen war, geahnt, und der Versuch, sich Fortkommen und Nahrung selbst zu suchen, statt im passiven Verharren die Dinge über sich ergehen zu lassen, wurde der Anlaß zur Ausbildung vollkommenerer Bewegungs- und Sinnesorgane. Die Darm-
larve streckte sich in ihrem Vorwartstreiben etwas länger, behielt ihre Flimmerhaare, die, wenn nicht zum Schwimmen, doch dazu dienen konnten, das lufthaltige Wasser an der Hautoberflache für die Atmung zu erneuern, und wurde ein — Wurm. Dieser Urwurm war wahrscheinlich zunächst noch nicht viel mehr als eine langgestreckte Gastrade mit einfacher, gleichzeitig als Mund und Kloake dienender Leibeshoffnung, ohne Gefäßsystem, Muskeln und Gliedmaßen. In den Strudelwürmern (Turbellaria) der Meere, der Süßwasser und des feuchten Tropenbodens können wir noch heute eine diesem Urtypus sehr nahe stehende Wurmform studieren, obwohl sie immerhin schon etwas vollkommener gebaut sind, als